

FANBLOCK

aktuell



Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. HSV | 13.12.2014 | No. 156

SALLI ZEMME

Jetzt dann doch schon wieder drei Spiele sieglos... gegen die Schwaben war trotz 1:4 mehr drin, gegen Paderborn war das 1:1 noch eines der glücklicheren Sorte (Fehlpassquote höher als Zweikampfquote!) obwohl das Gegentor spät und unnötig war und offensiv zwar gar nix ging, nach dem Führungstreffer aber auch kaum klare Chancen für die Gastgeber herausprangen.

Blick nach vorn: Am heutigen 13.12. und nächste Woche müssen die Punkte her, in München können wir am Dienstag eigentlich nur auf eine umfassende Grippewelle bei den Bayern hoffen. Der HSV, bei dem in den letzten drei Spielen übrigens der im Sommer von den Freiburger Amas gekommene Mohamed Gouaida zum Einsatz kam, hat letztes Wochenende gegen Mainz gewonnen, auf fremdem Platz aber bisher erst vier Punkte geholt und belegt damit den letzten Platz auf der Auswärtstabelle – da ist heute durchaus was drin!

Off topic: Am 10.12. fand im Fanprojekt ein Stammtisch mit ehemaligen SC-Spielern der 60er bis 80er Jahre statt, hierzu wird in der nächsten Fanblock-Ausgabe ein Bericht folgen. (jj)

2ND FAN SHIRT

Beim letzten Heimspiel gab es den ersten Aufruf zum Sammeln von Fankleidung für Flüchtlinge. Die Initiative

Second Fan Shirt in Freiburg sammelt dafür Fanutensilien, die gut erhalten sind um Flüchtlinge zu unterstützen. Die gesammelten Kleidungsstücke werden zum Teil direkt an Flüchtlinge in der Region gegeben und zum andern Teil bei einer Versteigerung von BAFF (Bündnis aktiver Fußballfans) bereitgestellt, dessen Erlöse wiederum an Flüchtlinge gehen.



Deshalb seid ihr alle gefragt: Kramt in euren Schränken, sucht Trikots, Schals und Co. Abgeben könnt ihr eure Sachen dieses und nächstes Heimspiel am Infostand unter und vor der Nordtribüne, sowie an einem Stand vor der Südtribüne. Unter der Woche stehen eine Sammelbox im SC-Fanshop am Stadion, sowie eine weitere zu Öffnungszeiten des Fanprojekts in der Schwarzwaldstraße bereit. Habt ihr Fragen, dann schreibt an secondfanshirtfr@gmail.com oder schaut auf www.facebook.com/SecondFanShirtFreiburg bei Facebook vorbei! (sr)

MELDEAUFLAGEN

Gemeinsame Erklärung von Fans und Gemeinderäten zu Meldeauflagen und Betretungsverboten

Im Sommer 2014 hat die Polizeibehörde des Amtes für öffentliche Ordnung Betretungsverbote und Meldeauflagen gegenüber einigen Fußballfans des SC Freiburg für die Dauer von drei Monaten ausgesprochen. Nach Ablauf dieser Frist wurde diese Maßnahme erneut ergriffen, somit haben diese Auflagen bis Dezember 2014 Gültigkeit.

Die Betretungsverbote gelten an jedem Heimspieltag der Profis des SC Freiburg und des SC Freiburg II von 10 Uhr – 22 Uhr und betreffen nahezu den kompletten Freiburger Osten, die Innenstadt und den Stühlinger. Die Meldeauflagen beziehen sich auf alle Auswärtsspiele beider Mannschaften.



Begründet werden die Maßnahmen damit, dass die betroffenen Fans in der Vergangenheit im Zusammenhang mit Fußballspielen des SC Freiburg negativ aufgefallen seien und eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit darstellen würden. Die Betretungsverbote sollen die Personen bei Heimspielen von allen möglichen Bereichen in Freiburg fernhalten, die Meldeauflagen verhindern, dass die betroffenen Freiburger Fans auswärts fahren können. Da die Auflagen für die Profis und die zweite Mannschaft gelten, greifen sie stark in den (Arbeits-)Alltag der Betroffenen ein.

Es ist bekannt, dass die Freiburger Fans eine positive Fankultur prägen, weder regelmäßig über die Stränge schlagen, noch eine Gefährdung für die Menschen in Freiburg darstellen. Dennoch argumentiert das Amt für öffentliche Ordnung genau damit. Es werden Vorfälle

herangezogen, die zum Teil weit hergeholt sind oder in einem falschen Kontext gestellt werden: Gegen die acht Personen, die uns bekannt sind, werden 39 Vorfälle angeführt, wobei nur vier Vorfälle zu einer Verurteilung geführt haben (unter anderem wegen Beleidigung und Widerstandshandlungen). Das sind insgesamt gerade einmal 10% der genannten Vorfälle. Andere Anführungen beziehen sich auf Einstellungen oder teilweise sogar Vorfälle ohne Aktenzeichen.

Die Betroffenen haben sofort Widersprüche gegen die Maßnahmen eingelegt, bis jetzt wurden alle Widersprüche von der Verwaltung abgelehnt. Eine gerichtliche Entscheidung steht noch aus.

Maßnahmen in dieser Größenordnung sind bundesweit einmalig. Hier wird eindeutig mit Kanonen auf Spatzen geschossen. Wir freuen uns alle darüber, dass es rund um die Spiele des SC Freiburg so wenig Probleme mit Gewalt, Rassismus und Diskriminierung gibt. Dass dies so ist, liegt aber gerade an den Fans des SC Freiburg selbst und deren verantwortungsvollem Handeln. Die getroffenen Maßnahmen bewerten wir als unverhältnismäßig. Die Frage der Willkür stellt sich in Einzelfällen. Ebenso drängt sich der Eindruck auf, dass ein Mittel der Gefahrenabwehr als Sanktion genutzt wird.

Wir fordern das Amt für öffentliche Ordnung auf, solche Maßnahmen und deren Ziele genauer zu überprüfen. Anstatt diese Maßnahmen für Fußballfans zu missbrauchen, muss im Einzelfall entschieden werden, ohne dabei die Verhältnismäßigkeit und den Zweck aus den Augen zu verlieren. Die Situation ist unabhängig von der anregenden Polizei zu bewerten.

Corrillo, Fanszene Freiburg
David Vaulont, Stadtrat, Bündnis 90/Die Grünen
Irene Vogel, Stadträtin, Unabhängige Frauen
Julia Söhne, Stadträtin, stellv. Fraktionsvorsitzende SPD
Michael Moos, Stadtrat, Fraktionsvorsitzender Unabhängige Listen
Natural Born Ultras, Fanszene Freiburg
Sergio Schmidt, Stadtrat, JPG-Fraktion
Simon Waldenspuhl, Stadtrat, JPG-Fraktion
Supporters Crew Freiburg e.V., Fanszene Freiburg
Timothy Simms, Stadtrat, stellv. Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen

NORDTRIBÜNE: STIMMUNG -

50+1?

Etwas seltsam ist es schon. Tagelang wurde in den deutschen Medien nach der Ligavollversammlung vom 4. Dezember über die Einführung der Torlinienteknik berichtet. Über eine Beschlussfassung von mindestens ebenso wichtiger Bedeutung wurde, bis auf die kopierten sid/dpa-Meldungen so gut wie gar nicht berichtet: Die 50+1 Regel. Dabei ist es eben jene, die die überprozentuale Beteiligung an Fremdinvestoren verhindert und den Vereinen Entscheidungsmehrheiten garantiert. Einfacher ausgedrückt: Kapitalanlegern ist es nicht möglich, die Stimmenmehrheit bei Kapitalgesellschaften zu übernehmen, in die Fußballvereine ihre Profimannschaften z.T. ausgliedern. Erlaubt ist hingegen, dass sich die Mehrheit des Kapitals im Besitz privater Investoren befindet.

Noch vor der ordentlichen Mitgliederversammlung versicherte DFL-Präsident Reinhard Raubal: "Wir werden alles dafür tun, dass an der 50+1 Regel nicht gerüttelt wird." Diese steht immer wieder in der Kritik. Vor allem die Fans der Traditionsvereine zweifeln die Wirksamkeit wegen der mit Millionen unterstützten "Werkclubs" wie Wolfsburg, Leverkusen oder jüngst RB Leipzig an. Präsident Martin Kind von Hannover 96 hatte vor dem DFB-Schiedsgericht erreicht, dass langfristige Investoren (ab 20 Jahre bei einem Verein) die Regel umgehen können.

Grundsätzlich bleibt es bei der statutarischen Regelung des Ligaverbandes, wonach bei Kapitalgesellschaften weiterhin die Stimmenmehrheit beim Mutterverein liegen muss. Ausgehend von der Umsetzung des Schiedsgerichtsurteils nach der Klage von Hannover 96 hat der Ligavorstand nun entsprechende Entscheidungskriterien für die Erteilung von Ausnahme-Genehmigungen vorgelegt. Die in den Statuten für Mehrheitsübernahmen vorgesehene Bedingung der mehr als 20-jährigen ununterbrochenen und erheblichen Förderung wurde auf diese Weise konkretisiert. Neu ist und das ist richtig wichtig: Die Clubs beschlossen in diesem Zusammenhang, dass die Grundsätze der 50+1-Regel auch bei eingetragenen Vereinen Anwendung finden. Mit Blick auf das komplexe Thema der mehrfachen Minderheitsbeteiligungen hat der Ligavorstand dem von einigen Clubs geäußerten Wunsch

nach zusätzlichen Informationen und internen Beratungen entsprochen. Die Angelegenheit wird im Rahmen der kommenden Mitgliederversammlung behandelt. Da sind wir schon mal gespannt drauf, denn so ganz erschließen sich uns die Statuten und Konkretisierung der Ausnahmeregelungen im Detail nicht, da sie bislang schlicht nirgendwo zu finden sind. Zumindest öffentlich nicht. Seltsam. (ag)

RÜCKBLICK XXX

Nach dem Trainerwechsel bei Stuttgart war das Team von Huub Stevens nicht einzuschätzen. Dennoch wollte wir alle ein schönes Spiel sehen und hoffentlich auch einen Derbysieg am Freitagabend. Zu Beginn sah alles danach aus, dass es ein erfolgreicher Abend würde. Der Sportclub dominierte, konnte aber seine Chancen nicht verwerten. Die größte hatte Sebastian Freis, der den Ball nach einem Abpraller nur über den Kasten hauen konnte. Nur 5 Minuten später der Rückschlag: Nach einem Eckball wird der Ball verlängert, Harnik kommt angerauscht und köpft den Ball zum 0:1 ins Netz. Kurz vor der Pause können die Fans noch einmal aufatmen, denn Vladimir Darida hat den Mut und zieht aus 25 Metern ab, der Ball schlägt links unten im Tor ein.

Mit dem 1:1 ging es dann auch in die Pause. Nach der Halbzeit begann dann die dunkle Zeit von Stefan Mitrovic: 5 Minuten nach Wiederanpfiff passt er seinem Gegenspieler den Ball in die Füße, dieser leitet ihn weiter in die Zentrale, den geschossenen Ball lässt Bürki noch abprallen, aber die Direktabnahme von Gruezo kann er nicht parieren – es steht 1:2. Damit war es aber nicht genug, in der 68. Minute beging Mitrovic einen fatalen Aufbaufehler, den Werner mit dem 1:3 eiskalt bestrafte. In dieser Halbzeit hatte der Sportclub nichts mehr dagegen zu setzen, sie ließen den VfB kommen. Und erneut stand Stefan Mitrovic im Mittelpunkt: Harnik zieht in die Mitte, kurz vor der Strafraumgrenze kommt Mitrovic angerannt und holt ihn mit einer Notbremse von den Beinen: Rote Karte.

Zu zehnt konnte der SC einen weiteren Gegentreffer nicht mehr verhindern: Harnik musste nach einem Pass nur seinen Fuß hinhalten. In der Folge lief das Spiel ereignislos auf das Ende hin. Somit mussten wir eine schmerzhaft 1:4 Niederlage im Derby hinnehmen. (sh)

STADIONNEWS

Viel verpasst habt ihr erwartungsgemäß am vorvergangenen Donnerstag nicht. Es wurde eher informiert als debattiert. Einzig der Vortrag von Madame Gerlinde Schrempf von FL sorgte für etwas Grabenkampfstimmung in der – im Vergleich zu den vorangegangenen Infoveranstaltungen spärlich besetzten – Rothaus-Arena. Viel geredet, aber meistens für sich, wurde an den Informationsständen. Ob es dabei zu signifikanten Meinungsänderungen kam, kann man bezweifeln. Die Lager sind sich untereinander einig, wieviel Unentschlossene „bekehrt“ wurden ist schwierig einzuschätzen, da von denen eher weniger vor Ort waren als erhofft. Zumindest wenn man den Applauspegel als Indikator für eine noch unentschiedene Meinung heranzieht.

Die von uns unterstützte Initiative „Stadion in Freiburg“, aber auch die anderen Unterstützerinitiativen planen weitere Aktionen, insbesondere wenn es in die heiße Phase des „Wahlkampfes“ geht. Prominent besetzt ist eine Talkrunde im Jazzhaus. Am 22. Januar, ab 20 Uhr diskutieren TV-Kommentator Marcel Reif und unser Coach Christian Streich über die Notwendigkeit eines neuen SC-Stadions. Über andere Aktionen gut informiert bleibt ihr, wenn ihr euch im Netz einklinkt. Wie auch immer muss es weiter lauten: Informieren, mobilisieren, zur Wahl gehen – und mit JA für ein Stadion am Wolfswinkel stimmen. Für die Zukunft des SC und für Freiburg! (ag)

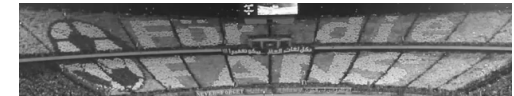
IN ALLER KÜRZE

Madrid – Rechtsextreme Ultras von Frente Atlético haben am 30.11. Jimmy, Ultra der Riazor Blues aus La Coruña, getötet. In einer Stellungnahme sprechen die Riazor Blues von einem Hinterhalt seitens Frente mit dem alleinigen Ziel, zu töten. Solidaritätsbekundungen seitens Verein und Spieler gab es keine. Als Konsequenz ist mit massiven Repressionen gegen alle spanischen Ultragruppen unabhängig von Gewaltbereitschaft und politischer Ausrichtung zu rechnen.

Frankfurt – Die Torlinienteknik kommt! Hatten sich im März noch 9 Vereine der ersten Bundesliga gegen die

Einführung ausgesprochen, darunter auch der SC Freiburg, stimmten bei der Abstimmung am 4. Dezember 15 Vereine für die Einführung. Die Wahl war geheim.

Kairo – Al Ahly Kairo hat das Finale des CAF Confederations Cup gegen Séwé Sport aus der Elfenbeinküste gewonnen. Dass beim Spiel Zuschauer zugelassen waren, ist nennenswert, da es seit dem Massaker von Port Said in Ägypten eigentlich nur Geisterspiele gab. Ultras Ahlawy haben beim Spiel mit einer siebensprachigen Wende-Choreo (siehe Bild) wohl einen neuen Rekord aufgestellt.



Leipzig – RasenBallSport Leipzig gliedert die Profiabteilung sowie die Nachwuchsteams bis zur U16 in eine GmbH aus. Alle 14 stimmberechtigten Mitglieder beschlossen dies einstimmig.

Wolfsburg – Die UEFA fordert vom VfL Wolfsburg Nachweise der Wirtschaftlichkeit, um zu zeigen, dass sie die Anforderungen des Financial Fair Play erfüllen. Andere europäische Vereine, von denen dies verlangt wird, sind Inter Mailand, AS Rom, AS Monaco, Besiktas Istanbul, Sporting Lissabon und der FC Liverpool. (jj)

SCFR AUSWÄRTS

Es gibt immer noch Plätze für die **Fahrt nach München am Dienstag!** Kosten 33 € für Mitglieder, sonst 38 €. Abfahrt ist um 9:40 Uhr in Offenburg und um 11:00 Uhr an der Paduaallee, weitere Abfahrtszeiten siehe Internet oder Infostand hinter der Nordtribüne, dort könnt ihr euch auch für die Fahrt anmelden!

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg, www.supporterscrew.org, Amtsgericht Freiburg VR319, Redaktion: media@supporterscrew.org, Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet, Auflage: variabel 500-1000, Preis: kostenlos, Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) ©. Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFRB und freiwilligen Spenden.

